

Sprechsaal.

Jugendschriften-Kommission.

Es vergeht kein Monat, in dem mich die Post nicht mit zwei bis drei ähnlichen Schreiben, wie das unten mitgeteilte, beglückt, und ich gebe deshalb eins davon dem Gesamtbuchhandel zur Kenntnis. Wer da nicht eine geschlossene Hand hat, kann eine Menge Geld zwecklos ausgeben. Denn der Hauptzweck dieser Bitten um Inserate scheint der zu sein, die Kosten für die Festschrift zc. zu decken; einen Erfolg habe ich noch nie verspürt. Daß aber gar noch eine leise Drohung mit unterläuft, ist allerdings neu. Also, wenn deine Jugendschriften noch so gut sind, — wenn du nicht inserierst, werden sie totgeschwiegen. Die Folgerung werden also die Herren Verleger daraus ziehen können, und die wird lauten: Nun erst recht nicht!

Das Schreiben lautet:

P. P.

... .., den 23. Februar 1898.

Am 22. v. Mts sandten wir Ihnen ein Rundschreiben behufs Einladung zum Inserate in unserer Ostern erscheinenden Festschrift zur 7. Generalversammlung des Katholischen Lehrerverbandes, Provinz Weil der Lehrerverein die Jugendschriften-Kommission dieses Verbandes bildet, und weil auf der Versammlung besonders für die Verbreitung guter Jugendlitteratur gearbeitet werden soll, würden wir es tief bedauern, wenn Ihr geschätzter Verlag im Anzeigenteile neben den anderen Firmen nicht vertreten wäre und dadurch nicht so sehr berücksichtigt werden könnte. Wir richten deshalb nochmals an Sie die dringende Bitte, uns bald mit einem gefl. Auftrage beehren zu wollen. zc. zc.

Preisunterbietung durch den Verleger.

Nachstehende Manipulation einer seit kaum einem Jahre bestehenden Verlags-Handlung möchte ich hiermit zur Kenntnis meiner Herren Sortimenten-Kollegen bringen.

Die Firma Henri Grand in Hamburg offeriert dem hiesigen Lehrerverein, dem ungefähr die ganze Lehrerschaft Kiels angehört, die demnächst erscheinende 19. Auflage von „Diesterweg, populäre Himmelskunde“, gebunden, statt 9 M für 6 M und auf je 10 Exemplare ein Freieemplar für die Bibliothek.

Ob Herr Grand uns Sortimentern wohl dieselben günstigen Bezugs-Bedingungen einräumen wird?
Kiel.

J. Dagge
i/Fa. E. Marquardsen.

Erwiderung.

Auf die den Schluß obiger Auslassung bildende Frage antworte ich, daß es für mich ganz selbstverständlich ist, den Herren Sortimentern Bezugsbedingungen zu stellen, die ihnen Vertrieb und Lieferung der neuen Auflage von Diesterwegs Himmelskunde unter gleichen Voraussetzungen zu gleichen Preisen möglich, vielleicht auch wünschenswert machen werden.

Die demnächst in diesem Blatte erfolgende rechtzeitige Ankündigung der 19. Auflage wird das Erforderliche darüber bringen; um Mißverständnisse auszuschließen, bemerke ich schon hier, daß sich mein Angebot, für das der Ausdruck „Preisunterbietung“ durchaus nicht zutrifft, auf vor Erscheinen bestellte Exemplare der 19. Auflage bezieht, was Herr Dagge unerwähnt läßt.

Hamburg, 25. Februar 1898.

Henri Grand.

Anzeigeblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Verein Dresdener Sortimentbuchhändler.

[10594]

In der heutigen konstituierenden Versammlung wurden gewählt:

- zum 1. Vorsitzenden: Herr Rud. Heinze
i/Fa. G. A. Kaufmann's Buchhandlg.
- stellvertr. Vorsitzenden: Herr G. Schmidt
i/Fa. E. Weiske's Buchhandlung.
- Schriftführer: Herr E. Schürmann
i/Fa. Alexander Köhler.
- Schatzmeister: Herr Alexander Beyer
i/Fa. E. Pierson's Buchhandlung.

Dresden, den 24. Februar 1898.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[10561] Am 3. Februar 1898 habe ich in Berlin unter der Firma:

„Verlag für's Deutsche Haus
(C. A. Krollmann & Co.)“

eine Verlagsbuchhandlung eröffnet.

Ueber das demnächst erscheinende Werk „Zur Einsegnung. Gedenkbuch“ werden in dieser Woche Prospekte versandt.

Herr L. A. Kittler in Leipzig, der die Vertretung freundlichst übernommen hat, wird Auslieferungslager halten.

Berlin W., Schaperstr. 5.

C. A. Krollmann

i/Fa.: Verlag für's Deutsche Haus
(C. A. Krollmann & Co.).

Zwanzigundachtzigster Jahrgang.

[10414]

Wien, den 25. Febr. 1898.

P. P.

Dem verehrlichen Buchhandel beehre ich mich hierdurch mitzuteilen, daß ich die von meinem verstorbenen Vatten Wilhelm Arming gegründete

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung,
Leihbibliothek und Antiquariat

am 1. März 1898 unter der Firma:

Wilhelm Arming's Wwe.

(Anna Arming)

in Wien III., Erdbergstraße 19,

wieder eröffnen werde.

Zum Geschäftsleiter habe ich Herrn Franz Müller eingesetzt, der allein das Recht hat, die Firma zu zeichnen und den gesamten Bedarf für seine Rechnung beziehen wird.

Ich werde mich hauptsächlich auf den Massenabsatz von Lieferungswerken legen und bitte die Herren Verleger, die energischen Vertrieb beanspruchen, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Die Kommission für Leipzig hatte die Firma

F. E. Fischer

zu übernehmen die Güte und wird dieselbe gern Auskunft über mich erteilen.

Indem ich die Herren Verleger bitte, mein Unternehmen durch Kontoeröffnung unterstützen zu wollen, ersuche ich um Zusendung von Katalogen, Circularen zc. und zeichne

Hochachtungsvoll

Anna Arming.

[10510]

Posen, den 1. März 1898.

P. P.

Nach dem am 23. Februar d. J. erfolgten Ableben des Herrn

Louis Türk

ist mir, der ich seit längerer Zeit bereits in dem Geschäfte thätig bin, von den Erben des Verstorbenen die Leitung der Buchhandlung übertragen worden. Letztere geht mit dem 1. April d. J. durch Kauf mit allen Activis und Passivis in meinen Besitz über und wird von mir unter der Firma

Louis Türk's Buchhandlung

(Johannes Gusmann)

weitergeführt werden.

Mein Bestreben wird es sein, auf den Wegen, welche mein so plötzlich verstorbenen Herr Vorgänger im Geschäftsleben gewandelt ist, fortzuschreiten und mir die Pflege insbesondere der wissenschaftlichen Litteratur eifrigst angelegen sein zu lassen. Ich hoffe auf diese Weise und unter Beibehaltung der soliden Geschäftsführung, wie sie dem Verstorbenen eigen war, das Vertrauen der Verleger und des Publikums zu der alten Firma zu erhalten.

Ich bitte die Herren Verleger, der Buchhandlung auch fernerhin durch Offenhalten des Kontos gütiges Entgegenkommen zu beweisen.

Die Besorgung der Kommission verbleibt bei den Firmen: L. A. Kittler-Leipzig und Dobberke & Schleiermacher-Berlin.

Hochachtungsvoll

Johannes Gusmann.